

# Wussten Sie, ...?

**dass in kaum einem EU-Land das Lohn- und Gehaltsgefälle zwischen Frauen und Männern so groß ist wie in Deutschland? Frauen verdienen durchschnittlich 23,2 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. In nahezu allen Berufen und auf allen Qualifikationsstufen werden Frauen schlechter bezahlt als Männer. Dies gilt insbesondere für Branchen, in denen überwiegend Frauen arbeiten, wie beispielsweise Einzelhandel, Gastronomie, Pflege und soziale Berufe.**

**Die Gründe für diese geschlechtsbedingte Differenz sind vielfältig: familienbedingte Auszeiten, Teilzeitarbeit, fehlende Aufstiegschancen und Berufswahl sind Faktoren, die dazu beitragen, dass Frauen weniger als Männer verdienen. Das ist ungerecht!**

**Frauen haben dadurch nicht nur heute weniger im Portmonee als Männer, die Unterschiede haben auch negative Auswirkungen auf ihre Altersvorsorge. Frauen sind und wollen häufig längst nicht mehr nur „Hinzuverdienerinnen“ sein. Vielmehr wollen sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien bestreiten können. Ohne Frauen fehlen künftig noch mehr Fachkräfte. Wir wollen die Chancen von Frauen am Arbeitsmarkt verbessern!**

## Gleich-Berechtigung beim Entgelt

Wir wollen eine partnerschaftliche Gesellschaft. Die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern muss überall Realität werden. Dies ist eine Schlüsselfrage für die zukünftige Entwicklung Deutschlands. Tatsächlich ist die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen im Erwerbsleben noch nicht erreicht. Die nach wie vor bestehende Lohnlücke und der Mangel an Frauen in Führungspositionen sind wichtige Indikatoren dafür.

Die Kompetenz, Leistung und Erfahrung von Frauen müssen sich beim Entgelt und beim beruflichen Aufstieg niederschlagen. Es ist nicht nur ein Gebot der Gerechtigkeit sondern auch der wirtschaftlichen Vernunft, dass sich die Potentiale von Frauen und Männern gleichermaßen entfalten können.

Wir haben uns nachdrücklich dafür eingesetzt, dass die Zielsetzung der Entgeltgleichheit in das Wahlprogramm der CDU aufgenommen wird, daher begrüßen wir diese Schwerpunktsetzung im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP.

## Wir setzen uns ein für:

- Wir fordern die intensive Information über das beratungsgestützte Lohnstestverfahren Logib-D, auch durch die Dachverbände der Wirtschaft, bei Arbeitgebern und weitergehende Maßnahmen in den Unternehmen, falls Entgeltunterschiede deutlich werden.
- Der Bundesregierung, dem Parlament, den Bundestagsfraktionen und den Parteien kommt eine wichtige Vorbildfunktion zu. Wir fordern sie daher auf, Logib-D in ihrem eigenen Verantwortungsbereich anzuwenden. Die CDU Deutschlands sollte vorangehen und Logib-D durchführen.
- Die Vergabe öffentlicher Aufträge soll nur an Unternehmen erfolgen, bei denen Entgeltgleichheit gegeben ist. Der Nachweis könnte wie in der Schweiz durch das Lohnstestverfahren Logib-D erfolgen.
- Wir fordern Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf, mehr Frauen in Tarifkommissionen zu entsenden. Die Mitglieder der Tarifkommissionen sollen das Problem der Entgeltgleichheit, diskriminierungsfreie Arbeitsbewertungsverfahren und Arbeitsbewertungen verstärkt in Tarifverhandlungen berücksichtigen.

## Rahmenbedingungen verbessern durch

- zielgerichtete, praxisbezogene und hochwertige Programme zur beruflichen Weiterbildung in den Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen, um den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu erleichtern.
- ein Bewusstsein dafür, dass auch Mitarbeiter in der Elternzeit Betriebsangehörige sind, so dass sie in den Informationsfluss und allgemeine Fortbildungsmaßnahmen einbezogen werden und ggf. als Urlaubs- oder Krankheitsvertreterinnen an der Entwicklung der Arbeitswelt teilhaben können.
- die steuerliche Förderung bei der Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen und die Anerkennung des Privathaushaltes als Arbeitgeber weiterzuentwickeln.
- flächendeckende Einführung von Ganztagschulen, bessere Qualität der Kindertageseinrichtungen und flexible Öffnungszeiten.

„**WARUM NICHT GLEICH?!**“ ist eine Aktion der Frauen Union der CDU Deutschlands anlässlich des Equal Pay Days am 26. März 2010. Der 26. März ist deshalb zum Aktionstag ausgerufen worden, weil bis zu diesem Tag Frauen arbeiten müssten, um das zu verdienen, was Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres erwirtschaftet haben. Der Equal Pay Day findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt und symbolisiert die bundesweite Offensive aller gesellschaftlichen Akteure.

**Herausgeberin:**  
**Frauen Union der CDU Deutschlands**  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin  
Telefon: 030/ 22070-452  
Telefax: 030/ 22070-439  
fu@cdu.de  
www.frauenunion.de

# WARUM NICHT GLEICH?!

## Forderungen zur Entgelt Gleichheit